



Seit September 2017 arbeiten Handwerker und Architekten an der Neuapostolischen Kirche in der Theobaldstraße. Bei einem Baustellenfest am 22. Juni 2018 wurde der Gemeinde und Interessierten der Stand der Dinge präsentiert.

Zu den Feierlichkeiten eingeladen waren Apostel Clément Haeck, Bischof Friedbert Kreutz, die Bezirksämter des Bezirks Trier, die Mitglieder der Gemeinde Trier, die Architekten und die Handwerker der einzelnen Gewerke. Als Ehrengäste waren anwesend: Oberbürgermeister der Stadt Trier Wolfram Leibe, Pfarrerin Wiebke Dankwoski von der evangelischen Kirche Trier und Pfarrer Ralf Schmitz von der katholischen Kirche. In kurzen Ansprachen befürworteten sie den Dialog zwischen den drei Konfessionen, der zwar gerade erst begonnen habe, aber vor allem in Trier gut vorankomme.

Der zuständige Apostel Clément Haeck fand vor allem lobende Worte für OB Leibe, der sich nach jahrelangem Warten für das Vorhaben der Gemeinde stark gemacht habe. Anstelle des ursprünglich angestrebten Neubaus wurde im vergangenen Jahr eine umfassende „Revitalisierung“ genehmigt.

Insgesamt wird das Gebäude innen heller als vorher. Auch an einem neuen Altar und einer neuen Orgel wird derzeit gearbeitet. Mit einer Dolmetscheranlage sowie einem Verstärker für schwerhörige Menschen soll die Kirche auf den Stand der Technik gebracht werden. So soll sie auch für die Zusammenlegung der beiden bisherigen Gemeinden in Trier fit gemacht werden. Insgesamt knapp zwei Millionen Euro stellt die Neuapostolische Kirche Westdeutschlands dafür zu Verfügung. Eine Summe, die sich nach Angaben der Kirche ausschließlich aus Spendengeldern ergibt.

Seit Beginn der Baumaßnahmen mussten die Gemeindemitglieder auf eine zweite Kirche an der Bitburger Straße ausweichen. Ab dem 23. Dezember soll sich das wieder ändern. Trotz der Behinderungen durch eine Kälteperiode Anfang des Jahres ist Gemeindevorsteher Thomas Stüber optimistisch, dass die Neueröffnung wie geplant am vierten Advent stattfinden kann.

Text: Thomas Stüber

Bilder: Jürgen Bohr, Marina Weiland, Wolfgang Theisen

22. Juni 2018







